



Klaus Hamann (vorne) ist seit 60 Jahren im Musikverein. Für zehn Jahre im BT Orchester wurden geehrt:

Lynn Kuhlmann (hinten von links), Felina Ahrens, Carlotta Jotzer und Tim Tetens.

Klaus Hamann: 60 Jahre im BT Orchester

Die Musiker planen als Ersatz fürs Musikfest ein Konzertfestival im September

Nach sieben Monaten Corona-Pause konnte das BTO Orchester Bad Bramstedt bereits eine Probe abhalten und auch die Jahreshauptversammlung nachholen. Beides fand auf einem der Sportplätze auf dem Schäferberg statt. Die BTO-Vorsitzende Jessica Tonne konnte eine außergewöhnliche Ehrung vornehmen: Klaus Hamann ist seit 60 Jahren im Verein.

„Eine Ehrung für Inventar“, so kündigte Jessica Tonn die Verleihung der Auszeichnung augenzwinkernd an. Klaus Hamann ist seit 60 Jahren ununterbrochen als Klarinettist im Orchester, war unter anderem Notenwart und bildete fast 20 Jahre die jungen Musiker aus, war neben Walter Kruse auch Co-Dirigent. Hamann gehörte zum allerersten Ausbildungsjahrgang des Vereins. „Grundschulrektor Otti Schnepel hat dafür Werbung gemacht“, erinnerte sich der 71-Jährige. So viel Ausbildung gab es damals nicht, die Nachwuchsmusiker mussten schon selbst viel Interesse und Einsatz mitbringen. Die Musik ist Seins, und deswegen war der gelernte Tischler auch von 1977 bis 2009 Berufsmusiker (Klarinette und Saxofon) beim Polizeimusikkorps in Kiel. „Ich war verrückt genug, all die Jahre zwischenzufahren, um auch im BT Orchester zu bleiben“, sagt der Hitzhusener schmunzelnd. Heute spielt er im BT-Orchester die Bassklarinette. Für seinen Einsatz übergab Jessica Tonn die Ehrennadel mit drei Diamanten vom Bundesmusikerverband sowie einen Blumenstrauß an Klaus Hamann.

Die bronzene Ehrennadel gab es für vier Musiker, die seit zehn Jahren mitspielen: Felina Ahrens (Waldhorn), Carlotta Jotzer (Klarinette), Lynn Kuhlmann (Euphonium) und Tim Tetens (Tenorsaxofon).

Lob vom Dirigenten

Der Rückblick auf das vergangene Jahr war kurz und knapp: Nach einem hoffnungsvollem Start in 2020 mit einem Probenwochenende, mussten dann zunächst Proben und Konzerte, aber auch die Auslandsfahrten in die Niederlande und nach Schweden abgesagt werden. „Schön, dass es schnell möglich wurde zu proben, und die Besetzung auch immer gut war“, lobte Dirigent Timo Hänf. Die Musiker trafen sich im Sommer auf dem Sportplatz und im Herbst einige Male in der Turnhalle der Storchennestschule. „Die von der Stadt initiierte Reihe Air-probt und das Jahreskonzert hinter dem Schloss waren wichtig für das Publikum und für uns“, sagte Hänf. Überrascht war der Dirigent auch von dem guten Klang des Orchesters, als im Mai dieses Jahres das erste Mal nach sieben Monaten wieder gespielt wurde.

Wie Jessica Tonn betonte gab es bisher keine coronabedingten Austritte aus der Musikabteilung. Außerdem ist das Orchester, die einzige Abteilung in der Bramstedter Turnerschaft, die den Posten der Jugendsprecherin besetzen kann: Die jungen Leute wählten Emma Scheunemann wieder. Außerdem wurden im Amt bestätigt: Jessica Tonn als Vorsitzende, Brigitte Voß als Kassenwartin, Dr. Malte Noack als Beauftragter für Innenaufgaben. Mitglieder des musikalischen Beirates werden künftig Marvin Voß und Felina Ahrens sein, die Tilman Fink ablöst. Als Kassenprüferin wurde Susanne Köhncke neu gewählt.

Viel Arbeit für den Vorstand durch Corona

Für den Orchestervorstand war das vergangene Jahr sehr arbeitsreich. Immer wieder musste die Coronalage beobachtet, die Landesvorgaben studiert, übers Internet konferiert, nach jeder neuen Vorgabe auch wieder ein neues Hygienekonzept erarbeitet und bei der Stadt eingereicht werden, damit ein Treffen der Musiker überhaupt möglich war. Am 3. Juni 2020 fand die erste Außenprobe statt – als erstes Orchester im Landesmusikerverband. Darum dankten die Musiker ihrem Vorstand mit Jessica Tonn, Tim Tetens, Brigitte Voß, Michel Kasbohm, Dr. Malte Noack, Maïke Fraïkin und Emma Scheunemann ganz herzlich. Als Überraschung überreichte BTO-Mitglied Peter Endrikat im Namen aller eine von Trompeterin Luca Köhncke künstlerisch gestaltete Karte mit Roland und Instrumenten und zwei Keramiken zum Aussuchen, die die Kellinghusener Künstlerin Annelies Liebschner-Stabenow geschaffen hat: ein Set aus Müslischale und Becher oder eine Wandkachel, beides mit der Aufschrift: „Thank you for the music im Coronajahr 2020“.

Konzertfestival im September

Und es gibt auch schon Pläne für dieses Jahr: Am Wochenende, 11. bis 13. Juni, hätte das 20. Internationale Musikfest in Bad Bramstedt stattfinden sollen. Als kleiner Ersatz ist ein Open-Air-Konzertfestival mit Vereinen aus der näheren Umgebung vom 17. bis zum 19. September geplant.



Maike Fraikin (links) und Jessica Tonn präsentieren die Keramiken von Annelies Liebschner-Stabenow, die der gesamte Vorstand als Dank von den Musikern für die Arbeit im Coronajahr erhalten hat.